

## Musik für alle Sinne

HARENBERG (rs). Die neunte Saison der Reihe „30 Minuten Kerzenschein“ startete mit Michaela von Pilsach mit auf den ersten Blick schwerer Kost. So war dieses und die aus zwei Richtungen erst drei Stunden vorher wieder geöffnete Straße aus Döteberg und Northen sicher der Grund, dass die Kirche zwar voll, aber nicht überfüllt war. Mit dem Sechs-Uhr-Läuten trat Stille in der Kirche ein. Dann erklang Benjamin Britten mit der Cello Suite No. 3, Op.87. – der Lieblingsmusik der Cellistin. Es ist eine Musik, auf

die man sich einlassen, in die man sich fallen lassen muss.

Die Musik startete mit einem Ton und man glaubte, eine Trommel zu hören. Aber es ist nur ein Cello im Raum. Irgendwann glaubt man, eine Katze zu hören. Es gibt leichte, fast verträumte Teile und es gibt überraschende, skurrile Teile. Und am Ende der Musik gibt es so etwas wie versöhnende Melodien.

Es gab langanhaltenden, begeisterten Applaus. Und immer wieder war zu hören: Es war eine halbe Stunde für alle Sinne.



Die Cellistin Michaela von Pilsach spielte Musik für alle Sinne.